

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 17 (1891)

Heft: 11

Artikel: Les Extrêmes se touchent

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-429755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich 1891.

XVII. Jahrgang N° 11.

14. März.



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbitte 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annonce-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annonce-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Les Extrêmes se touchent.

„Wie schön, o Mensch, mit deinem Palmenzweige,”
So lang's vor langer Zeit aus Schillers Mund,
„Stehst du an des Jahrhunderts Neige?”
Wie segnend sprach er's über's Erdenrund.
Der edle Sänger hat den Tell gesungen,
Rein ist und hehr sein Glodenlied verklungen.
Kann sich des hohen Sehers Spruch bewähren,
Bestehen wir — die Hand auf's Herz! — mit Ehren?

Nein! Dreimal nein! Europa's Menschenflut:
Ist noch des Zufalls würdelose Beute,
Wir hängen ab von Pöbels Nebermuth,
Wir hängen ab von einer rohen Meute.
Wir hängen ab von jener gold'nen Kette,
Die man vergötternd heißt des Hoses Etiquette.
Das ist des Säculums Errungenschaft,
Der Völker Mark, der Staaten Lebenskraft!